

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
14.03.2018	Schulausschuss		V		
19.03.2018	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Einrichtung zusätzlicher Klassen an der Theodor-Heuss-Realschule zum Schuljahr 2018/2019

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt beschließt die Einrichtung von einem zusätzlichen Zug in Jahrgang 7 des Schuljahres 2018/2019 an der Theodor-Heuss-Realschule zur Beschulung der Schulformwechsler der Oberhausener Gymnasien.
2. Der Rat der Stadt beschließt die einmalige Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse im Jahrgang 5 zum Schuljahr 2018/2019 an der Theodor-Heuss-Realschule.

Bereichsleiterin Bereich 3-3	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Frau Dr. Jordan-Ecker Datum 08.3.2018	Frau Münich Datum 08.03.2018	Datum	Herr Schranz Datum 08.03.2018
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Begründung

1. Ausgangslage

Der Schulträger Stadt Oberhausen ist gemäß § 80 SchulG gehalten, eine Schulentwicklungsplanung zur Sicherung eines bedarfsgerechten Schulangebotes zu betreiben. Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Orten des gemeinsamen Lernens, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten.

Sie hat ebenfalls die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten, Orten des gemeinsamen Lernens und Jahrgangsstufen und den damit zusammenhängenden Raumbedarf zu ermitteln.

Unter Berücksichtigung des Elternwahlverhaltens und der Mindestgrößenverordnung des Landes hält der Schulträger Stadt Oberhausen aktuell 31 Grundschulen, 4 Gesamtschulen, 3 Realschulen, 5 Gymnasien, 3 Berufskollegs und 2 Förderschulen vor.

Die Zahl der Schulplätze ist in allen Schulformen gemessen am Schüleraufkommen im Stadtgebiet auskömmlich. Alle Grundschüler, die einen Schulplatz benötigen, erhalten einen Schulplatz, wenn auch nicht unbedingt an der Wunschsule.

Nach der Grundschule kann allen Schülern ein Platz in der Schulform angeboten werden, die von den Eltern gewählt wird. Allerdings kann in nicht allen Fällen ein Platz in der von den Eltern gewählten Wunschsule angeboten werden, ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

Eine Schieflage hinsichtlich der benötigten Schulplätze ergibt sich bei den Schulformwechslern nach Klasse 6. Während die Schulplätze im 5. Jahrgang auskömmlich sind, ergeben sich Platzbedarfe nach der 6. Klasse an den Schulformen Realschule und Gesamtschule.

Die Bezirksregierung Düsseldorf (BZR) hat dem Schulträger Stadt Oberhausen empfohlen die Ausweitung von Zügigkeiten an den Realschulen ab Klasse 7 sowie die Einführung des Hauptschulbildungsganges gemäß § 132 c an Realschulen als kurzfristige Maßnahme zum Schuljahr (SJ) 2018/19 zu prüfen.

Dabei sollten die freien Raumkapazitäten an den Sek I und Sek II Schulen berücksichtigt werden.

2. Schulformwechsel zum Schuljahr 2018/2019

2.1 Verfahren

Die Oberhausener Realschulen und Gymnasien melden bis Mitte Februar dem Bereich 3-1/ Kinder, Jugend die Aufstellung der voraussichtlichen Schulformwechsler. Die rechtlich verbindliche Zahl der Schulformwechsler wird nach den Zeugniskonferenzen Ende des Schuljahres 2017/2018 feststehen (s. Verfahrensablauf Schulformwechsler Abb.1).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

47 Abbildung 1: Verfahrensablauf Schulformwechsler



Zeugnisausgabe: 13.07.2018

Quelle: Leitfaden der Bezirksregierung Düsseldorf für Schulformwechsel nach §§ 11 - 13 APO-SI, Stand: Mai 2016; eigene Ergänzungen in rot

2.2 Entwicklung

Die Anzahl der Schulformwechsler/-innen ist leichten Schwankungen unterworfen. Es zeigt sich deutlich, dass der Schwerpunkt beim Schulformwechsel im Jahrgang 7 liegt. Jeweils deutlich mehr als die Hälfte aller Schulformwechsler/-innen eines Schuljahres wechseln in den Jahrgang 7 (s. Abb. 2). Im Durchschnitt rund 58 %.

Abbildung 2: Schulformwechsler Jahrgang 5 bis 10 ab Schuljahr 2010/2011

Schuljahr	Herkunftsschulform			Insgesamt	davon in Jahrgang 7	In % der Wechsler insgesamt
	Gymnasium ¹	Real-schule ²	Gesamt-schule ³			
Schuljahr 2010/2011	47	45	6	98	56	57,1 %
Schuljahr 2011/2012	50	29	1	80	47	58,7 %
Schuljahr 2012/2013	46	32	1	79	43	54,4 %
Schuljahr 2013/2014	36	25	1	62	35	56,4 %
Schuljahr 2014/2015	51	27	1	79	48	60,7 %
Schuljahr 2015/2016	46	24	1	71	39	54,9 %
Schuljahr 2016/2017	64	16	1	81	57	70 %

¹ Wechsel auf Haupt-, Real- oder Gesamtschule

² Wechsel auf Haupt- oder Gesamtschule

³ Wechsel auf Haupt- oder Realschule

Quelle: © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Darstellung Bereich Statistik

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

67
68 Um ein besseres Gesamtbild zu erhalten, wird die Anzahl der Schulformwechsler/-innen in Relation zur
69 Gesamtzahl der SuS (an Real-, und Gesamtschulen sowie Gymnasien, Jahrgang 5 bis 10 bzw. 9) aus
70 dem Vorjahr gesetzt. Das ist der Jahrgang nach dem die SuS die Schule verließen (s. Abb. 3).
71

72 **Abbildung 3: Anteil der Schulformwechsler**

Schuljahr	Anteil der SuS die mit Ende des Schuljahres die Schulform wechselten
Schuljahr 2010/2011	0,83%
Schuljahr 2011/2012	0,83%
Schuljahr 2012/2013	0,66%
Schuljahr 2013/2014	0,84%
Schuljahr 2014/2015	0,78%
Schuljahr 2015/2016	0,86%

73 Quelle: © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Darstellung Bereich Statistik
74

75 *Von allen SuS, die im SJ 2010/2011 eine Real- oder Gesamtschule oder ein Gymnasium besuchten,*
76 *mussten 0,8 % zum Ende des Schuljahres die Schulform verlassen und besuchten 2011/2012 eine*
77 *andere Schulform.*
78

79 Mit Ausnahme des SJ 2012/2013 lag der Anteil der Schulformwechsler/-innen bei rd. 0,8 %, zuletzt bei
80 0,86 %. Der Anteil der Schulformwechsler/-innen, die nach dem SJ 2016/2017 die Schule wechselten,
81 kann erst mit der Schulstatistik im Frühjahr 2018 ermittelt werden.

82 Bis dahin dienen die Angaben der Schulen aus dem Schulformwechselverfahren zum Ende des SJ
83 2016/2017 als Grundlage.
84

- 85 • Die Anzahl der Schulformwechsler/-innen, die ein Gymnasium verlassen sollten, wurde im Juni von
86 den Gymnasien mit 81 SuS angegeben (Stand vom 07.06.2017).
- 87 • Die Anzahl der Schulformwechsler/-innen, die zum Schuljahresende eine Realschule verlassen
88 sollten belief sich insgesamt auf 36 SuS.
- 89 • Die Gesamtschulen meldeten keine Schulformwechsler.

90
91 Der Anteil der Wechsler läge damit bei rd. 1 % und damit deutlich höher als in den letzten Jahren.
92
93

94 2.3 Schulformwechsel aus IVK zum Schuljahr 2018/19
95

96 Die in Abbildung 4 dargestellten Zahlen entstammen der Vorabfrage aus November 2017, die von der
97 Regionalkonferenz in Auftrag gegeben wurde. Damit sollen die Seiteneinsteigenden, die im Schuljahr
98 2018/2019 gemeldet werden könnten, im vornherein bei der Planung berücksichtigt werden.
99

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

100 **Abbildung 4: Ergebnisse aus der Vorabfrage Seiteneinsteiger/-innen Sek. I**

Wechseln in Jahrgang	Schulform zur der gewechselt werden soll			Anzahl SuS
	Gesamtschule	Realschule	Keine Angabe	
5	8	6	-	14
6	2	2	-	4
7	6	6	-	12
8	17	2	-	19
9	7	-	-	7
10	6	1	-	7
Keine Angabe	-	-	47*	47
Insgesamt	46	17	47	110

101 * 8 SuS von Gymnasien, 39 SuS von Realschulen, insgesamt hiervon 17 Kinder aus einer IVK 5/6 und 14 aus einer IVK 9/10
102 Quelle: Kommunales Integrationszentrum (KI), Abfrage an den Schulen November 2017

103
104 Laut dieser Abfrage werden voraussichtlich im Schuljahr 2018/19 jeweils 6 SuS in eine 7. Klasse einer
105 Gesamtschule und einer Realschule wechseln.

106 Weiterhin steht bei 19 IVK-SuS der Gymnasien ein Wechsel in eine Regelklasse des 8. Jahrgangs an.
107 In der Abfrage wurden diese zunächst einer Gesamtschule zugeordnet. Die Bezirksregierung
108 Düsseldorf hat den Schulträger Stadt Oberhausen am 01.03.2018 darauf hingewiesen, dass diese SuS
109 zunächst SuS des Gymnasiums sind.

110
111 „Wie bei allen anderen Schülerinnen und Schülern auch, muss zunächst geschaut werden, ob diese
112 langfristig den gymnasialen Standards folgen können. Erst wenn dies nicht mehr der Fall sein sollte,
113 müssen diese Schülerinnen und Schüler vorrangig an die Realschulen wechseln. Dabei ist zu
114 beachten, dass alle abgeschulten Gymnasiasten, ungeachtet dessen ob sie aus einer IVK Klasse
115 kommen oder nicht, die Schulform zunächst innerhalb des dreigliedrigen Systems (Hauptschule,
116 Realschule, Gymnasium) wechseln sollen.“

117
118 Zu beachten ist hier jedoch, dass bei einem Wechsel von einem Gymnasium zu einer anderen
119 Schulform, dies zunächst innerhalb des dreigliedrigen Systems (Hauptschule, Realschule, Gymnasium)
120 erfolgen soll.

121
122 Weiterhin werden bei 17 SuS im Alter von 14 bis 17 Jahren andere Maßnahmen erwogen. Eine
123 Arbeitsgruppe, bestehend aus den Schulformsprechern der Sek I und der Sek II, dem Kommunalen
124 Integrationszentrum, der Schulaufsicht sowie des Bereichs 3-3/Schule, würde eine alternative
125 Beschulung dieser SuS unter pädagogischen Gesichtspunkten bevorzugen. Aus diesem Grund wurden
126 die Einrichtung einer Langzeit-Praktikumsklasse sowie die Einrichtung einer Buss-Klasse der
127 Schulaufsicht zu Prüfung gegeben.

128
129
130 2.4 Schulformwechsler von den Gymnasien auf eine Realschule:

131
132 Im Durchschnitt der Schuljahre 2014/2015 bis 2016/2017 (s. Abb. 5) verließen 54 SuS jährlich im Laufe
133 der Sek. I ein Gymnasium. Differenziert nach anschließend besuchter Schulform zeigt sich, dass allein
134 35 SuS von einem Gymnasium zu einer Realschule wechselten - davon 23 SuS in die 7. Klasse.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

136 **Abbildung 5: Schulformwechsler von Gymnasien Jahrgang 5 bis 10 ab Schuljahr 2014/2015**

Schuljahr	Wechsel vom Gymnasium zur ...			
	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Gesamt
Schuljahr 2014/2015	1	42	8	51
Schuljahr 2015/2016	1	28	17	46
Schuljahr 2016/2017	2	35	27	64

Quelle: © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Darstellung Bereich Statistik

Hinzu kommen 6 IVK-SuS denen definitiv ein Wechsel in die 7. Klasse einer Realschule bevorsteht. Für diese 29 SuS (eine Klasse) ist in den bestehenden Realschulklassen kein Platz (s. Abb. 6).

142 **Abbildung 6: Freie Kapazitäten an Realschulen im Schuljahr 2018/2019**

Jahrgang	Anne-Frank-Realschule	Theodor-Heuss-Realschule	Friedrich-Ebert-Realschule	Insgesamt
6.	10	0	0	10
7.	1	0	5	6
8.	1	14	2	17
9.	10	0	6	16
10.	3	7	11	21

Quelle: Abfrage an den Schulen im Sep/Okt 2017

Zur schulischen Versorgung der Schulformwechsler ist es daher notwendig, im Jahrgang 7 des Schuljahres 2018/2019 einen zusätzlichen Zug an einer Realschule einzurichten. Die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse wird an der Theodor-Heuss-Realschule vorgenommen.

Die Seiteneinsteiger/-innen der Gymnasien, die innerhalb des dreigliedrigen Systems in den Jahrgang 8 einer Realschule wechseln könnten, werden dort innerhalb der freien Kapazitäten in den vorhandenen Klassen beschult (s. Abb. 6).

2.5 Schulformwechsler auf eine Gesamtschule:

Im Durchschnitt der Schuljahre 2014/2015 bis 2016/2017 (s. Abb. 7) wechselten insgesamt 31 SuS von einem Gymnasium oder einer Realschule auf eine Gesamtschule - davon 21 SuS in die 7. Klasse. Hierzu kommen zum Schuljahr 2018/2019 6 Kinder der IVK einer Realschule oder eines Gymnasium. Gleichzeitig ist bei 17 Kindern einer IVK 5/6 eine Prognose ob und in welchen Jahrgang ein Schulwechsel bevorsteht, noch nicht möglich. Insgesamt ist demnach mit mindestens 27 SuS zu rechnen, die im Jahrgang 7 einer Gesamtschule einen Schulplatz benötigen. Unter Betrachtung der Belegung der Gesamtschulen in diesem Jahrgang sind in den bestehenden Klassen nicht ausreichend Kapazitäten vorhanden (s. Abb. 8).

165 **Abbildung 7: Schulformwechsler zur Gesamtschule Jahrgang 5 bis 10 ab Schuljahr 2014/2015**

Schuljahr	Wechsel vom Gymnasium zur ...	Wechseln von der Realschule zur ...	Wechsel Gesamt
	Gesamtschule		
Schuljahr 2014/2015	8	14	22
Schuljahr 2015/2016	17	13	30
Schuljahr 2016/2017	27	14	41

Quelle: © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Darstellung Bereich Statistik

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

168 **Abbildung 8: Freie Kapazitäten an Gesamtschulen im Schuljahr 2018/2019**

Jahrgang	Fasia-Jansen Gesamt- schule	Heinrich-Böll Gesamt- schule	Gesamt- schule Osterfeld	Gesamt- schule Weierheide	Insgesamt
6.	4	4	0	0	8
7.	4	0	0	0	4
8.	1	0	0	0	1
9.	2	0	0	0	2
10.	0	0	0	6	6

Quelle: Abfrage an den Schulen im Sep/Okt 2017

169
170
171

172 Zur schulischen Versorgung der Schulformwechsler werden im Jahrgang 7 des Schuljahres 2018/2019
173 zwei Züge an einer Gesamtschule benötigt. Da die Gesamtschule Osterfeld (GSO) im zukünftigen 7.
174 Jahrgang bisher nur 6 zügig ist, verfügt sie über die benötigten Räume, die für Schulformwechsler
175 genutzt werden können.

176

177 Der Schulleiter der GSO hat dem Schulträger gegenüber deutlich gemacht, dass er erhebliche
178 pädagogische Bedenken hat, sollten die vorgenannten freien Kapazitäten für Schulformwechsler in
179 vollem Umfang genutzt werden. Gleichwohl sieht er die GSO in der Verantwortung bei der
180 Bereitstellung von Schulplätzen für Schulformwechsler mitzuwirken.

181

182 Mit dem vorgeschlagenen weiteren Zug ab Klasse 7 an der Theodor-Heuss-Realschule wird deutlich,
183 dass auch die Schulform Realschule in die Verantwortung geht. Wie schwierig und hoch die
184 pädagogische Herausforderung für die aufnehmenden Sek I Schulen ist, wird von allen
185 weiterführenden Schulleitungen gesehen.

186 Die vorgenannten Maßnahmen sind mit beiden Schulleitungen abgestimmt.

187

188 Da die Einrichtung zusätzlicher Züge organisatorische Vorlaufzeit erfordert und die Schülerinnen und
189 Schüler sowie ihre Eltern und die Schulen Planungssicherheit benötigen, empfiehlt die Schulverwaltung
190 diesen Beschluss zur Einrichtung eines zusätzlichen Zuges in Jahrgang 7 an der Theodor-Heuss-
191 Realschule und zweier zusätzlicher Züge in Jahrgang 7 an der Gesamtschule Osterfeld vorzunehmen,
192 unabhängig davon, ob die Klassen zu Beginn des neuen Schuljahres tatsächlich benötigt werden.

193

194

195 **3. Anmeldung zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/2019**

196

197 Die Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2018/2019 sind beendet. Die
198 Koordinierungsrunden haben an allen Schulformen stattgefunden.

199

200 Für die Realschulen haben sich 385 Kinder entschieden. Im Vergleich zum Vorjahr (371 Anmeldungen)
201 ist die Zahl der Anmeldungen um 13 Schülerinnen und Schüler leicht gestiegen. Die Kapazitäten an
202 den drei Realschulen in Oberhausen reichen aus, um alle Wünsche für diese Schulform erfüllen zu
203 können.

204 Es konnte für 32 angehende Fünftklässler der Erstwunsch nicht realisiert werden. Hier hat die
205 Koordinierung aber dazu geführt, dass von den 32 insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler die
206 Theodor-Heuss-Realschule besuchen werden und drei Schülerinnen und Schüler zur Anne-Frank-
207 Realschule wechseln. Vier Eltern sind noch unentschlossen (Stand 27.02.2018).

208

209 Im Rahmen der Koordinierung haben sich die drei Realschulleitungen abgestimmt, dass die Theodor-
210 Heuss-Realschule einmalig 5 Züge als Eingangsklasse bilden möchte.

211 Aufgrund der vorhandenen Raumkapazitäten sowie der Lehrerversorgung ist dies möglich.

212

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3400-01	Termin 19.03.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

213 Die Schulverwaltung befürwortet die einmalige Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse im
214 Jahrgang 5 an der Theodor-Heuss-Realschule zum Schuljahr 2018/2019.

215
216 Die Anmeldezahlen an allen weiterführenden Schulen (mit Stand 27.02.2018) sind dieser Vorlage als
217 Anlage beigefügt.

218
219

220 **Anlagen**

221
222 Anmeldezahlen Gesamtschulen
223 Anmeldezahlen Gymnasien
224 Anmeldezahlen Realschulen

Anmeldezahlen an den Gesamtschulen

Schule	Züge	Aufnahmekapazität	Stand: 27.02.2018 Voraussichtliche Gesamtaufnahme einschl. Nachmeldungen (nach Abstimmungsgespräch)	Gebildete Eingangs- klassen
Gesamtschule Osterfeld	8	232	148	6-7
Heinrich-Böll-Gesamtschule	6	174	156	6
Fasia-Jansen-Gesamtschule	6	174	162	6
Gesamtschule Weierheide	4	116	116	4
Gesamtschulen Gesamt	24	696	582	22-23
Schülerinnen und Schüler in Klasse 4	lt. SCHIPS	1.631 SuS		

Anmeldezahlen an den Gymnasien

Schule	Züge	Aufnahmekapazität	Stand: 27.02.2018 Voraussichtliche Gesamtaufnahme einschl. Nachmeldungen (nach Abstimmungsgespräch)	Gebildete Eingangsklassen
Elsa-Brändström-Gymnasium	5	145	113	4
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	5	145	118	4
Heinrich-Heine-Gymnasium	4	116	112	4
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	5	145	130	5
Sophie-Scholl-Gymnasium	5	145	133	5
Gymnasien Gesamt	24	696	606	22
Schülerinnen und Schüler in Klasse 4	lt. SCHIPS	1.631 SuS		

Am Elsa-Brändström-Gymnasium wurden 113 SuS angemeldet. In dieser Anzahl sind auch 7 Inklusionskinder enthalten.

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wurden 112 SuS angemeldet. In dieser Anzahl sind auch 6 Inklusionskinder und 2 IVK-Kinder enthalten.

Bei der Aufnahmekapazität werden 29 SuS je Klassen vorausgesetzt. Durch die Aufnahme von Inklusionskindern wird diese Anzahl auf bis zu 25 SuS verringert.

IVK-Kinder werden teilweise in IVK-Klassen unterrichtet. In einigen Schulfächern werden diese Kinder aber auch in den Regelklassen unterrichtet. Daher werden diese SuS bei der gesamten Schülerzahl mitgezählt.

Anmeldezahlen an den Realschulen

Schule	Züge	Aufnahmekapazität	Stand: 27.02.2018 Voraussichtliche Gesamtaufnahme einschl. Nachmeldungen (nach Abstimmungsgespräch)	Gebildete Eingangs- klassen
Anne-Frank-Realschule	5	145	109	4
Friedrich-Ebert-Realschule	5	145	141	5
Theodor-Heuss-Realschule	4	116	135	5
Realschulen Gesamt	14	406	385	14
Schülerinnen und Schüler in Klasse 4	lt. SCHIPS	1.631 SuS		

An der Anne-Frank-Realschule wurden 109 SuS angemeldet. In dieser Anzahl sind auch 7 Inklusionskinder enthalten.

An der Friedrich-Ebert-Realschule wurden 141 SuS angemeldet. In dieser Anzahl sind auch 1 Inklusionskind sowie 3 Kinder für die IVK-Klasse enthalten.

An der Theodor-Heuss-Realschule wurden 135 SuS angemeldet. In dieser Anzahl sind auch 7 Inklusionskinder enthalten.

Bemerkungen:

Bei der Aufnahmekapazität werden 29 SuS je Klassen vorausgesetzt. Durch die Aufnahme von Inklusionskindern wird diese Anzahl auf bis zu 25 SuS verringert.

IVK-Kinder werden teilweise in IVK-Klassen unterrichtet. In einigen Schulfächern werden diese Kinder aber auch in den Regelklassen unterrichtet. Daher werden diese SuS bei der gesamten Schülerzahl mitgezählt.